

TOP 8

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	13.01.2025	öffentlich
Stadtrat	03.02.2025	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Vorlage Nr.: 20240686

ANTRAG

Der Bau- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

Die Verwaltung erstellt einen nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan SUMP Ludwigshafen 2040 entsprechend der Vorgaben aus der EU-Verordnung TEN-V. Grundlage hierzu sind die Aktualisierung sowie Weiterentwicklung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt - Green City Plan“ und des Verkehrsentwicklungsplans 2020.

Vorbemerkungen

Die Stadt Ludwigshafen ist seitens der EU als städtischer Knoten des TEN-V-Netzes (sog. „urban node“) klassifiziert. Für diese 424 europäischen Knotenpunkte, davon 78 in Deutschland, ist mit der Verordnung 2024/1679 vom Juni 2024 die Aufstellung eines Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (engl.: „Sustainable Urban Mobility Plan“, abgekürzt „SUMP“) bis spätestens Ende 2027 verpflichtend.

Der bestehende Verkehrsentwicklungsplan VEP Ludwigshafen 2020, der im Jahr 2005 vom Stadtrat beschlossen wurde, sowie der im Jahre 2018 beschlossene Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt - Green City Plan“ sollen daher aktualisiert und zu einem nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan (SUMP) im Sinne der EU-Vorgaben und der SUMP-Leitlinien weiterentwickelt werden.

Zu diesem Zweck hat sich die Stadt Ludwigshafen in einem zweistufigen Verfahren beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) um Fördermittel aus dem Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme, nachhaltig mobil planen (SUMP)“ beworben. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Förderstufe (Förderskizze) erfolgte am 24.09.2024 die Einreichung eines detaillierten Förderantrags. Die Zeit- und Kostenplanung für die beantragte Förderung ist als Anlage beigefügt und zeigt das vorgesehene Arbeitsprogramm sowie die vorgesehene Zeitschiene. Im Dezember 2024 erfolgte eine Förderzusage des BMDV in Höhe von 80 % der beantragten Ausgaben.

Hintergrund

Seit dem Beschluss des Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2020 im Jahre 2005 sowie des Green-City-Plans wurde eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt bzw. vorbereitet. Gleichzeitig wurden neue städtebauliche Projekte konzipiert (z. B. Rheinufer-Süd, City-West, Mittelstandspark, ...), die in dem bisherigen VEP noch nicht berücksichtigt werden konnten. Zudem fanden zwischenzeitlich weitere mobilitätsrelevante Entwicklungen statt, die nun in die Betrachtung einfließen müssen (z. B. verändertes Mobilitätsverhalten nach der Covid-Pandemie, neue Mobilitätsangebote, neue Tarifangebote wie das Deutschland-Ticket etc.).

Aufgrund dieser Entwicklungen und der Vorgaben der EU soll deshalb eine Fortschreibung und Weiterentwicklung der genannten Pläne zum SUMP Ludwigshafen 2040 erfolgen. Dazu ist ein Gesamtarbeitspaket notwendig, das als zentralen Baustein die inhaltliche Erarbeitung des SUMP 2040 hat. Immanent ist dabei ein umfangreiches Beteiligungsverfahren für die Bürgerschaft und Stakeholder.

Erarbeitung SUMP Ludwigshafen 2040

Die Erarbeitung des neuen SUMP Ludwigshafen 2040 ist die zentrale Planungsaufgabe in

dem Arbeitspaket. Die inhaltliche Bearbeitung erfolgt nach den SUMP-Leitlinien. Der SUMP-Planungsprozess wird nach den vier Phasen der SUMP-Leitlinien aufgebaut und berücksichtigt die 12 Schritte der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung (vgl. „Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne SUMP“, Zweite Ausgabe, Köln 2019 und Frankfurt 2021). Bei der Planung werden alle relevanten Verkehrsträger und alle Mobilitätsarten berücksichtigt. Die konkreten Arbeitsschritte werden an den spezifischen Kontext in Ludwigshafen angepasst. Die Vorhabenbeschreibung ist als Anlage 2 beigefügt.

Es erfolgt eine fundierte Bestandsanalyse, in der die Stärken und Schwächen herausgearbeitet werden. Wichtige Grundlagen für die Analyse sind die vorhandenen Daten, wie z.B. die aus den Erfassungseinheiten des Umweltsensitiven Verkehrsmanagements, der Fahrgastzahlen aus dem automatischen Fahrgastzählsystem der rnv oder anderer Quellen wie den Haushaltsbefragungen im Forschungsprojekt System repräsentativer Verkehrserhebungen (SrV 2023).

Neben einer Bestandsaufnahme wird eine Prognose der zukünftigen Verkehrsentwicklung erstellt, die sowohl Veränderungen externer Faktoren (z. B. Demografie, Technologien) beinhaltet als auch über verschiedene Szenarien die Auswirkungen alternativer strategischer Ausrichtungen auslotet. Daraus wird dann ein Prognoseszenario 2040 und ein Leitbild für die zukünftige Mobilitätsentwicklung erarbeitet, aus dem ein differenziertes Zielkonzept mit verschiedenen Ebenen (Ober-, Teil- und Unterzielen) entwickelt wird. Darauf aufbauend werden dann für die verschiedenen Handlungsfelder Maßnahmen bzw. Maßnahmenpakete entwickelt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer Umsetzbarkeit bewertet. Als Ergebnis dieser Maßnahmenplanung wird ein integriertes Handlungskonzept erarbeitet, in dem die bis 2040 vorgesehenen Maßnahmen – gestaffelt nach verschiedenen Umsetzungshorizonten (kurz-, mittel-, langfristig) - aufgelistet und erläutert werden.

Die Erarbeitung des SUMP wird durch einen breit angelegten Beteiligungsprozess begleitet werden, in dem neben den städtischen Dienststellen weitere relevante Verbände, Institutionen und Behörden sowie auch die Bürgerschaft in den verschiedenen Planungsphasen intensiv eingebunden werden. Da Ludwigshafen als Oberzentrum vielfältige Verflechtungen mit dem Umland hat, werden auch die umliegenden Gebietskörperschaften im Planungsprozess beteiligt werden müssen.

Zur Struktur und dem Aufbau des Beteiligungskonzepts wird zu gegebener Zeit eine eigene Gremienvorlage erstellt. Dieses Konzept muss nach der Ausschreibung für die Planungsleistungen erst noch mit dem entsprechenden Fachbüro abgestimmt werden.

Aufgrund der Bedingungen bei der Fördermittelvergabe ist die Bearbeitung des SUMP Ludwigshafen 2040 bis Mitte 2027 abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen

Die zu erwartenden Kosten für den Planungs- und Beteiligungsprozess sind in der Kostenkalkulation in Anlage 1 dargestellt und basieren auf vergleichbaren Planungsprozessen und Erfahrungswerten. In den Kosten ist keine projektbezogene, zusätzliche Personalstelle für die Dauer der Projektlaufzeit bis 2027 enthalten, die Arbeiten müssen also mit bestehendem Personal geleistet werden. Die federführende Betreuung liegt in der Abteilung Verkehrspla-

nung bei 4-12 mit Unterstützung der Abteilung Verkehrstechnik bei 4-14 sowie dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit 1-17.

Es werden Gesamtkosten von rd. 368.900,- € veranschlagt. Seitens des Bundes wird hierzu ein Zuschuss in Höhe von 80% gewährt. Der Eigenanteil beträgt 73.780 Euro, verteilt auf die Haushaltsjahre:

2025	42.240 Euro
2026	19.820 Euro und
2027	11.720 Euro

Die für die Maßnahme "Sustainable Urban Mobility Plan" (SUMP) benötigten Mittel sind unter der Investitionsnummer 0444018100 Umweltsensitives Verkehrsmanagement im Haushalt 2025-2027 angemeldet und stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltsatzung sowie der Kreditermächtigungen durch die ADD.

Anlage 1: Zeit und Kostenplanung

Anlage 2: Vorhabenbeschreibung